



Reihe "Markt, Mensch Moral. Perspektiven einer Wirtschaftsethik für das 21. Jahrhundert"

Reihe "Markt, Mensch Moral. Perspektiven einer Wirtschaftsethik für das 21. Jahrhundert"
3. Teil: Theorien von Markt, Mensch Moral oder Wie denken wir über Ethik und Ökonomie
Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.00 Uhr
Heinz Nixdorf-Hörsaal der Bucerius Law School
Jungiusstr. 6
Hamburg
Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. Karl Homann
Emeritus des Lehrstuhls für Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der philosophischen und ethischen Grundlagen der Ökonomie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wurde 1990 im deutschsprachigen Raum erster Professor für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt der Katholischen Universität Eichstätt. Er ist "Spiritus Rector" des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik.
Moderation: Petra Pinzler
Hauptstadtkorrespondentin im Berliner Büro der Wochenzeitung DIE ZEIT, studierte Wirtschaftswissenschaften und Politik und besuchte die Kölner Journalistenschule. Seit 1994 gehört sie zur Redaktion der ZEIT und war als USA-Korrespondentin in Washington und Europakorrespondentin in Brüssel tätig. Sie schreibt insbesondere zu den Themen Entwicklungspolitik und globale Ökonomie und ist Autorin des Buches "Immer mehr ist nicht genug".
Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei. Anmeldungen bitte online auf der Website der Bucerius Law School unter <http://goo.gl/okxC0E>
Die Reihe
Die Veranstaltungsreihe "Markt, Mensch Moral" fragt: Was macht eine zeitgemäße Wirtschaftsethik für das 21. Jahrhundert aus? Davon ausgehend nimmt sie insbesondere die Bedeutung von Moral auf unterschiedlichen Ebenen ökonomischen Handelns in den Blick und untersucht dabei sowohl die gesellschaftlichen Erwartungen, die theoretischen Ansätze als auch die aktuelle Wirtschaftspraxis. Die Reihe analysiert die oft als unüberwindbar geltende Spannung zwischen Wirtschaft und Ethik und sucht nach Möglichkeiten, diese für die Herausforderungen des modernen Wirtschaftslebens aufzulösen.
Moralisch und ethisch fragwürdige Praktiken in der Finanz- und Bankenwelt, sich häufende Korruptionsfälle, Duldung von Steueroasen, aber ebenso die Zunahme von prekären Arbeitsbedingungen oder der verschwenderische Umgang mit endlichen Ressourcen - viele Entwicklungen der letzten Jahre stehen im Widerspruch zu einer vorbildlichen und nachhaltigen Wirtschaftsethik. Sie machen zudem deutlich, dass auch ein Konsens darüber fehlt, was dem wirtschaftlichen Handeln von Individuen und Unternehmen als ethisch und moralisch "richtiger" Maßstab zugrunde liegen sollte. Im Kontext der voranschreitenden Globalisierung und Liberalisierung von Marktprozessen erscheint es unerlässlich, die Frage nach sozialer Gerechtigkeit, der Rolle des technischen Fortschritts und nach einer "guten" und gerechten Ordnung der Wirtschaft neu zu stellen.
Die letzte Veranstaltung:
Mittwoch, 4. Juni 2014, 19.00 Uhr
Unternehmerische Praxis von Markt, Mensch Moral
Wie handeln wir zwischen Ethik und Ökonomie?
Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. theol. Klaus Leisinger
Die Veranstalter
Die Karl Schlecht Stiftung
Die Karl Schlecht Stiftung, von Herrn Dipl. Ing. Karl Schlecht 1998 gegründet, hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart. Ihr Ziel ist die Förderung von Wissenschaft und Ethik, Bildung und Erziehung, Umwelt und Energie sowie Kultur. Die Karl Schlecht Stiftung fördert namhafte Projekte und Institutionen, die sich dem gesellschaftlichen Wandel verschrieben haben. Sie ist einer ethischen Grundhaltung verpflichtet und fördert deren Vermittlung in Wissenschaft, Bildung und Erziehung.
<http://www.ksfn.de>
Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, 1971 von Gerd Bucerius gegründet, unterstützt die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Sie fördert Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung. Flaggschiffe ihres Engagements sind die Bucerius Law School in Hamburg, die erste private Hochschule für Rechtswissenschaft in Deutschland, sowie das Bucerius Kunst Forum, das im Herzen der Hansestadt liegt.
<http://www.zeit-stiftung.de>
Das Studium generale der Bucerius Law School
Das Studium generale bildet einen integralen Bestandteil des Ausbildungskonzepts der Bucerius Law School. In Ergänzung zum Jurastudium gibt es Einblick in Themen und Erkenntnisinteressen, Probleme, Denkweisen und Erklärungsmodelle fachfremder Disziplinen. Es will Impulsgeber für die Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen im Austausch mit Experten und Öffentlichkeit sein.
<http://www.law-school.de/zsp.html>
Kontakt
Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft
Jungiusstraße 6
20355 Hamburg
Telefon: (040) 3 07 06 - 100
Telefax: (040) 3 07 06 - 105
Mail: hariolf.wenzler@law-school.de
URL: <http://www.law-school.de/>

Pressekontakt

Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft gGmbH

20355 Hamburg

law-school.de/
hariolf.wenzler@law-school.de

Firmenkontakt

Bucerius Law School, Hochschule für Rechtswissenschaft gGmbH

20355 Hamburg

law-school.de/
hariolf.wenzler@law-school.de

Die von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gegründete Bucerius Law School ist eine private wissenschaftliche Hochschule, die die deutsche Juristenausbildung nachhaltig erneuern und zur Präsenz der deutschen Rechtswissenschaft im internationalen Diskurs beitragen will. Im Sinne des Stifters Gerd Bucerius möchte die Hochschule hervorragend ausgebildete Persönlichkeiten hervorbringen, die ihre Fähigkeiten in den Dienst der Gesellschaft stellen und Verantwortung für andere übernehmen. Sie bildet eine akademische Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden, in der konstruktiv-kritisches Denken, Gestaltungs- und Führungskraft verbunden mit Teamgeist, Weltoffenheit und Gemeinsinn gefördert werden. Ausgehend von den bewahrenswerten Anforderungen der deutschen Juristenausbildung will die Bucerius Law School das Ideal bester Ausbildung verwirklichen. Sie weiß sich dabei dem Gedanken einer Harmonisierung der Studiengänge innerhalb Europas verpflichtet.